Contents-Linking Literaturverwaltung

Einleitung

Aufsatzzitate als Suchergebnisse von Datenbanken sowie Zeitschriftenverzeichnisse sind wichtige wissenschatliche Informationsquellen des Internet. Contents-Linking erfasst und verbindet beides miteinander. Was Zeitschriftenverzeichnisse betrifft, so können diese, wenn sie nicht nur titelmässig, sondern auch sachlich erschlossen und ausserdem mit Standortangaben und anderen Daten supplementiert sind, als Zugangsinstrumente zur gesamten wissenschaftlichen Aufsatzliteratur oft eine Recherche in Fachdatenbanken ersetzen. Contents-Linking verwirklicht dieses weitgehend.

Die Verknüpfung von Aufsätzen mit einer entsprechend eingerichteten Datenbank von Zeitschriften wurde im Multisuchsystem E-Connect in einer Reihe von Linksystemen durchgeführt. Diese Linksysteme sind inzwischen insgesamt durch das Multiple Linksystem abgelöst worden, das mit der Literaturverwaltung verbunden ist und gleichzeitig auch als Importformular für die Contents Literaturverwaltung dient. Das Multiple Linksystem kann also als selbständiges Verknüpfungssystem zu den Suchergebnissen von Datenbanken mit entsprechenden Anzeigeoptionen, als auch als Importsystem für die Übernahme dieser Suchergebnisse in die Aufsatzdatenbank der Literaturverwaltung dienen. Nicht nur im Multiplen Linksystem, sondern vor allem auch in der Literaturverwaltung findet jedenfalls eine intensive Verknüpfung der beiden Informationsquellen Aufsätze und Zeitschriftenverzeichnisse statt, wodurch weitere Informationen gewonnen werden und vor allem der Zugang zum Volltext erzielt wird.

Aufsatzdatenbank und Zeitschriftendatenbank werden mit zwei sehr unterschiedlichen Systemen erstellt: dem schon erwähnten Importformular des Multiplen Linksystems für Aufsätze und dem Einarbeitungssystem für Zeitschriften. Zeitschriftendatenbank und Aufsatzdatenbank können zudem völlig unabhängig voneinander aufgebaut, verwaltet und durchsucht werden, sind aber stets eng miteinander verknüpfbar. Ausserdem sind sie durch automatische Funktionsabläufe in das Gesamtsystem integriert.

file:///D:/EEZB/contentsLit.htm	+					_	<u>_ ×</u>
file:///D:/EEZB/contentsLit.htm				⊽ 0	★ 🗎	↓ ⋒	≡
	Contents Au	fsatz- und Zei	tschriftenverw	altung			-
<u>Frläuterung</u>	Datei 1 Anzeigen ?	Wählen Sie II Keine Auswahl	ure Bibliothek	Zeitschriftendatenbank ?	<u>Zum Im</u> Zum Einarb	portformular eitungsform	<u>ular</u>
Suche	Zeige von 1 bis 200	Zeitschriften in dati	A-B 🔻 Zeige	Themen Fachgebiete ?	R	eset Reloa	ad
1 2012 z=Nanoscale Res Letti Opto-structural studies of well-dispersed si Sazena N Kumar P Kabiraj D Kanjula D 2012 Oct 3,7(1):547. [Epub ahead of print Sw 2 2012 z=J Phys Chem B Interactions Between Lead-Zirconium Titar Ethanol and Their Influence on Electrophoretic Depositi	iicon nano-crystals grown by atom beam spu] <u>PubMed PMID: 23031449</u> nate, Polyacrylic Acid and Polyvinyl Butyral i o <u>n Behaviour</u>	2012 Zeitscl Opto-structu Saxena N K. 2012 Oct 3; [Epub ahead sw: <u>FZB ZDB</u> (Google Sch Keine Best:	h <mark>rift: <u>Nanoscale Res Lett</u> ral studies of well-disperse mar P Kabiraj D Kanjilal 7(1):547 of print] PubMed PMID: 2 olar) (Google) (Worldcat) andsnachweise!</mark>	d silicon nano-crystals grown by atom bea D 23031449.	ım sputtering		

Abb. 1 Formular der Contents-Linking Literaturverwaltung mit Anzeigefenstern¹

¹ Unten links die angezeigten Aufsätze 1-200 der Datei 1, rechts der 1. Aufsatz in der Vollanzeige mit Verknüpfungen.

Die Aufsatzdatenbank der Literaturverwaltung

Die Aufsatzdatenbank enthält Aufsatznachweise aus einer Anzahl verschiedener Datenbanken und mit unterschiedlichem Anzeigeformaten. Sie ist im Laufe der Zeit aus sehr verschiedenen Datenbanken und nicht ganz einheitlich aufgebaut worden. So wurden mehrere Tausend Zitate in der Reihenfolge Zeitschrift, Verfasser, Sachtitel erfasst, was vor allem bei Google Scholar und WorldCat zu meist erfolglosen Verknüpfungen führen kann. Erst allmählich hat sich das jetzt gültige Erfassungsschema für die Übernahme der Zitate entwickelt. Solche Unstimmigkeiten und Ungenauigkeiten können in Zukunft und in einer lokal installierten Version vermieden werden. Die Datenbank der Aufsatzzitate ist in der Internetversion ja nur ein Demonstrationsbeispiel. Sinnvoll ist im Grunde nur die nach eigenen Interessen aufgebaute Datenbank, die sehr einheitlich sein kann. Der Benutzer einer lokal installierten Version hat zudem die Möglichkeit, nur wirklich vollständige und strukturierte Daten aus zuverlässigen Quellen zu übernehmen.

C DNEEZBYMUITIPIE.ntm - WINdows Internet Explorer	
Correction of the second secon	☆ 🔅
Multiples Linksystem Import von Zitaten für <u>Literaturverwaltung</u>	<u> </u>
Erläuterung und Demonstration	
Wählen Sie Ihre Bibliothek TH Aachen 💌 Kennzeichen für andere Bibliothek	
Welche Datenbank oder welches Format?	
Google Scholar BibTeX PubMed text OUP Journals BibTex Springer Journals csv Neues Format	
Hier fügen Sie die vollständig kopierte Trefferliste der Datenbank ein bzw. ein oder mehrere Zitate	
Einfügen *	
Schlagwort	
Start des Linksystems © Zitate mit Verknüpfungen C Zeitschriften	
Temporär zur Datei 1 hinzufügen	
Eingabe löschen	-

Abb. 2 Formular des Multiplen Linksystems

Das Multiple Linksystems überträgt aus Datenbanken übernommene Aufsatznachweise in das folgende einheitliche Format:

>2002 z=J Psychopharmacol*A systematic review of the use of atypical antipsychotics in autism*Barnard L Young AH Pearson J Geddes J OBrien G*2002*Sw:
 >2002 z=Lancet*Genetic variations in HLA-B region and hypersensitivity reactions to abacavir*Hetherington S Hughes AR Mosteller M Shortino D Baker KL Spreen W Lai*E Davies K Handley A Dow DJ Fling ME Stocum M Bowman C Thurmond LM Roses*AD*2002 Mar 30;359(9312):1121-2. PubMed PMID: 11943262.*Sw:

Die einzelnen Zitate werden durch > begrenzt. Nach dem Erscheinungsjahr folgt hinter z= der Zeitschriftentitel, nach einem Sternchen der Sachtitel, nach einem weiteren Sternchen der Verfasser und am Schluss, wieder nach einem Sternchen, der Erscheinungsvermerk. Ganz am Ende kann hinter Sw: ein Such- oder Schlagwort folgen. Dieses Anzeigeformat ist besonders kompakt. Der Zeitschriftentitel wird hierbei als wichtigster Teil hervorgehoben, gefolgt von Sachtitel und Verfasser.

Abweichungen ergeben sich hierbei beim Erscheinungsvermerk, wie aus den beiden Zitaten ersichtlich. Während im ersten nur das Erscheinungsjahr angegeben wird, werden im 2. Beispiel die Quellenangaben von PubMed aufgeführt. Aus dem Erscheinungsvermerk lassen sich oft die Anbieter der erfassten Zitate erschliessen.

Die Erfassung von Zitaten in unterschiedlichen Formaten geschieht zunächst manuell durch die Übernahme der vollständigen Suchergebnisse einer Datenbank mittels Copy und Paste. Die gesamte Webseite wird dabei markiert, kopiert und in das in der Abbildung gezeigte Formularfeld eingefügt.² Vorher wird aus dem Menü die verwendete Datenbank ausgewählt.

Bei Wahl von Elsevier, Google Scholar und Springer wird jeweils ein separater Programmteil gestartet, in allen übrigen Optionen dagegen ein normierter String abgefragt und dieser in einem einheitlichen Programmabschnitt abgearbeitet. Beispiel: der String für JADE (Mozilla) ist $ta="pv=1>ps=2>pz=3>pe=4>v1=^>s1=||*+>z1=||*||s||*ln:||*>e1=||*||d+>e2=";$

In diesem String ist die Reihenfolge der einzelnen Teile Verfasser, Sachtitel usw. mit pv, ps usw. festgelegt und dahinter die Anfangs- bzw. Endzeichen für Verfasser, Sachtitel usw. mit v1, s1 usw.

Ein weiterer String ist für die Angabe der Trennungszeichen zwischen den Zitaten erforderlich, z.B. für JADE (Mozilla): *tr="Langanzeige\\]\\d+\\s+*";*

Für eine Reihe von Datenbanken konnten diese Angaben mit einem speziellen Erfassungsschema ermittelt werden. Für andere, so für die bereits genannten Datenbanken, war das nicht oder nicht so leicht möglich. Die Zitate dieser Datenbanken werden demnach jeweils in einem eigenen Programmabschnitt bearbeitet.

ile:///D:/EEZB/demonst.htm?jade +			
file:///D:/EEZB/demonst.htm?jade	 ☆自	÷	俞
Zurueck zur Startseite			
insgesamt 200 Zitate!			
1 2014 COMPUTERS AND OPERATIONS RESEARCH A mixed integer linear model for clustering with variable se Benati S. 2014 Vol. 43, S. 280-285 0305-0548 Sw:			
2 2014 COMPUTERS AND CHEMICAL ENGINEERING A computer aided optimal inventory selection system for con Garcia Munoz S. 2014 Vol. 60, S. 396-402 0098-1354 Sw:			
3 2014 COMPUTERS AND CHEMICAL ENGINEERING Optimal variable selection for effective statistical process Ghosh K. 2014 Vol. 60, S. 260-276 0098-1354 Sw:			

Abb. 3 Anzeige von bearbeiteten Suchergebnissen (JADE) im Multiplen Linksystem

² Die einleitenden und begleitenden Texte einer solchen Webseite werden automatisch entfernt.

In Abb. 3 werden die einzelnen Zitate durch eine laufende Nummer als Hyperlink aufgeführt, dessen Quellcode lautet:

L="javascript:b=""+bib+"";F1=window.open('fenster.htm','F1','width=800,height=600');F1.locati on='suchcont1a.htm?einzeln&'+"'+Tx1+ac+"'+b='+b;F1.focus();window.location.reload();";

D.h. der Link *L* wird in einem kleinen Javascript ausgeführt. In *bib* wird das Bibliothekskennzeichen gespeichert. Mit *F1* wird ein neues Fenster geöffnet. In diesem Fenster wird die Datei *suchcont1a.htm* mit dem hinter ? angegebenen Suchstring *einzeln&...* gestartet. Darin erfasst die Varible *Tx1* das gesamte Zitat, während die Datei *suchcont1a.htm* die gesamte Zeitschriftenliste enthält und ausserdem mit der Skriptdatei *contents3.js* verbunden ist. Diese startet mit der Funktion *einz()*, in welcher die Daten aus der Zeitschriftenliste erfasst und mit diesen die Zitate in der Vollform angezeigt werden (Abb. 4).

Der Zeitschriftentitel ist immer mit der EZB verknüpft. Weitere Verknüpfungen sind mit der ZDB, mit Google Scholar, Google und dem WorldCat vorhanden. Am Schluss werden die ermittelten Themen als Verknüpfungen aufgeführt: *MED NEUI NEUR PSY*. Diese werden wieder über ein Javascript gestartet, z.B.

javascript:ss='neui';window.opener.location='suchcont1a.htm?Schlag='+ss;window.location. reload();

In der Variablen *neui* wird die Themenkennung gespeichert, im Startfenster (*window.opener*) wird die Datei suchcont1a.htm mit dem Suchstring ?Schlag='+ss geöffnet, was eine Schlagwortsuche in der das Zeitschriftenverzeichnis enthaltenden Datei auslöst.

Hinter dem Zeitschriftentitel befindet sich das Kennzeichen für die ausgewählte Bibliothek der TH Aachen, die für diese Zeitschrift eine Lizenz besitzt.³

🔮 Mozilla Firefox 📃 🗖	×
🛞 m?einzeln&2014 z=NEUROIMAGE*The utility of data-driven feature selection Re Chu et al. *Kerr W. T.*2014 Vol. 84, S. 1107-11	
NEUROIMAGE The utility of data-driven feature selection Re Chu et al	
Kerr W. T. 2014 Vol. 84, S. 1107-1110 1053-8119[sw: <u>NEUROIMAGE</u> AA + ZDB	
<u>(Google Scholar) (Google) (Worldcat)</u> SW: <u>MED NEUI NEUR PSY</u>	

Abb. 4 Einzelanzeige eines Zitats

Alternativ zur Auflistung aller importierten Zitate gibt es eine Option für die alphabetische Anzeige aller Zeitschriften (Abb. 5).

³ In diesem Fall führt übrigens nicht Google Scholar zum originalen Aufsatz, sondern wegen der nicht korrekt übernommenen Zeichen Google.



Abb. 5 Alphabetische Zeitschriftenanzeige. Ausschnitt

Die Titel sind Hyperlinks, die ,als Javascripts ausgeführt, alle erfassten Zitate einer Zeitschrift anzeigen:



Abb. 6 Anzeige aller erfassten Aufsätze einer Zeitschrift. Ausschnitt

Import von Aufsätzen über das Multiple Linksystem

file:///D:/EEZB/multiple.htm × +				-	
♦ Ile:///D:/EEZB/multiple.htm	☆	Ê	÷	⋒	≡
Nur in lokaler Version mit dem Internet Explorer!					
Speichern in: Literaturverwaltung Datei 4 💌 Speichern ?					
Zeitschriften anzeigen und aktualisieren ?					
Datenbank bearbeiten					
Die Zitate folgender Datenbanken werden erfasst:					
 <u>JADE Aufsatzdatenbank (wird nicht mehr aktualisiert)</u> 					
<u>Current Contents</u> (Lizenz!)					
<u>Science Direct</u> Elsevier					
<u>PubMed</u>					
IngentaConnect					
 <u>OVID Search</u> (auch Gastzugang) 					
<u>Google Scholar</u>					
OUP Journals BibTex					
<u>Springer Journals csv</u>					
<u>GVK BibTex (Artikel)</u>					
•					

Abb. 7 Multiples Linksystem: Formularabschnitt für den Import von Aufsätzen

Nach dem Einfügen der Suchergebnisse in das Formularfeld und dem Start des Systems mit nachfolgender Anzeige kann anschliessend der Import von Aufsätzen in die Literaturverwaltung erfolgen. Dies geschieht durch Klicken auf den Schalter *Speichern* im unteren Abschnitt des Formulars (Abb. 7). Dies ist natürlich nur in einer lokal installierten Version möglich und hier auch nur mit dem IE, weil nur dieser das Speichern in einer Datei zulässt. Hierfür wird das ActiveX-Objekt verwendet, das die folgende Meldung ausgibt, die man ohne weiteres bejahen kann.



Abb. 8 Hinweis auf ActiveX

Vor dem Import wird also derselbe Programmabschnitt durchlaufen, der auch die bearbeiteten Suchergebnisse für das Linksystem zur Anzeige bringt. Das dient auch der Kontrolle, ob die Suchergebnisse korrekt und möglichst vollständig in das Einheitsformat übernommen worden sind. Beachten Sie aber, dass das Importsystem automatisch aus den Suchergebnissen Treffer aussortiert, die keine Aufsätze betreffen oder sehr unvollständig erfasst sind. Mangelnde und unkorrekte Zeichenübernahme geht meistens auf das Konto der recherchierten Datenbanken, wird aber mehr oder weniger in Kauf genommen.

Neben dem festen Einspeichern ist über den betreffenden Schalter (Abb. 2) auch eine temporäre Übernahme von Zitaten in die Literaturverwaltung möglich.

Die Speicherfunktion ist mit der Auswahl zwischen mehreren Dateien verbunden, um zu entscheiden, welche Datei mit neuen Suchergebnissen ergänzt werden soll. Ausserdem können Suchergebnisse in einer neu angelegten Datei deponiert werden.

_ 8 × file:///D:/EEZB/einarbC.htm × \equiv file:///D:/EEZB/einarbC.htm マ 😋 🛕 🖡 🏫 Einarbeitungsprogramm für neue Bestände und Themen in Literaturverwaltung (nur mit dem IE, Speichern nur in lokaler Version) >> <u>Anleitung</u> Fügen Sie die Zeitschriftenliste bzw. die kopierten Webseiten der EZB , vollständig über diesen Schalter in das Formular ein Einfügen Zurücksetzen Geben Sie das Bibliothekskennzeichen ein: Thema/Fachgebiet Start1 Listen einarbeiten 🛛 Forts Start2 🛛 Forts Start3 🛛 Nichtgefundene Titel nicht hinzufügen 🏹 Zeige gefunden Zeige nichtgefunden Zeige Serien und gleichlautende Titel Bestandsliste aktualisieren | falls ISLtxt oder med.txt verändert! Bei <u>neuen Themen</u> über <u>WriteDat2b.htm</u> das neue Thema bzw. die neuen Themen hinzufügen und die Dateien aktualisieren.

Einarbeitungssystem: Import von Zeitschriftentiteln, Schlagwort- und Bestandsangaben

Abb. 9 Einarbeitungssystem für Zeitschriften

Die Übernahme von Zeitschriftentiteldaten geschieht durch Copy und Paste ähnlich wie die Übernahme von Aufsatzzitaten und zwar ebenso leicht und effektiv. Eine zu übernehmende Zeitschrifternliste kann bis zu mehreren Tausend Titel enthalten, also z.B. die Titel eines gesamten Fachgebietes auf einmal umfassen oder, was noch mehr ist, den gesamten Titelbestand (!) einer mittelgrossen Bibliothek, den das Programm auch auf einmal zu erfassen und zu bearbeiten vermag. Das Einarbeitungsprogramm ist zwar für die Übernahme von EZB-Listen optimiert, kann aber, nach entsprechender Vorbearbeitung, auch Listen aus anderen Quellen übernehmen.⁴

In der Internetversion wird nur eine Demonstration des Einarbeitungsvorgangs bis zum Anzeigen der gesamten ergänzten bzw. aktualisierten Zeitschriftenliste angeboten, während das Einspeichern dieser Liste in das Datenbanksystem nur in einer lokal installierten Version mit dem IE möglich ist. Die Übernahme der Titel geschieht automatisch durch das Drücken des Start- und der beiden Fortsetzungsschalter, wobei jeweils Kontrollmeldungen eingeblendet werden. Vor der endgültigen Speicherfunktion wird die gesamte (!) Zeitschriftenliste mit allen Neueinträgen und Ergänzungen angezeigt. Dann erscheint in einer lokalen Version der Warnhinweis auf die ActiveX-Funktion, der zu akzeptieren ist. In der Internetversion dagegen wird das Programm mit einer (nichtsichtbaren) Fehlermeldung beendet.

⁴ z.B. Thomson Reuters <u>http://ip-science.thomsonreuters.com/cgi-bin/jrnlst/jloptions.cgi?PC=master_</u> Harvard Libraries <u>http://sfx.hul.harvard.edu/sfx_local/az/</u>

Zeitschriftentitel, Titel mit Schlagwortangaben und Zeitschriftentitel mit Bestandsangaben werden auf die gleiche Weise übernommen. Entsprechend müssen vorher die Felder für das Bibliothekskennzeichen und/oder für das Thema ausgefüllt werden.

Die folgende Abbildung zeigt z.B., wie frei verfügbare Titel für das Fach Chemie in der EZB angezeigt werden.

Firefox *		<u> </u>
EZ3 Elektronische	Zeitschriftenbiblioth +	
n		
	AAPS Journal, The (formerly: AAPS PharmSci) (frei nach 12 Mon.)	
(abl	OO AAPS PharmSciTech (frei nach 12 Mon.)	
	•00 <u>Acta Biochimica et Biophysica Sinica (älter als 12</u> <u>Monate)</u>	
	OO Acta Biochimica Polonica	
	OO Acta Chemica Scandinavica (1947 - 1999)	
	OO Acta Chimica Slovaca	
	OO Acta Chimica Slovenica	
	OO Acta Chromatographica	
	Acta Crystallographica Section E : Structure Reports (2008-)	
	Acta Crystallographica Section F : Structural OO Biology and Crystallization Communications (älter als 24 Monate)	
	Acta Facultatis Pharmaceuticae Universitatis Comenianae	
	OO Acta Pharmaceutica	
	OO Acta Pharmaceutica Sinica B	
	Acta Pharmacologica Sinica (1980 bis älter als 12 Monate)	-
•		

Abb. 10 EZB-Zeitschriftentitelanzeige für frei zugängliche Titel der Chemie

Die folgende Auflistung zeigt, wie die hier aufgeführten Titel mit den zusätzlichen Angaben zur Verfügbarkeit und zum Thema in die Datenbank integriert werden. Zugleich wird die Struktur erkennbar, mit der die Titel in die Zeitschriftendatenbank eingeordnet sind.

So folgt nach dem Trennungszeichen > der Zeitschriftentitel in Grossbuchstaben, abgeschlossen durch =, danach folgen die Schlagwortnotationen *(=pharma=)* in Kleinbuchstaben, eingeschlossen durch Gleichheitszeichen. Falls vorhanden, folgt die ISSN und ggf. ein Verlagshinweis. Schliesslich, eingeleitet durch Sternchen, folgen die Notationen der Bibliotheken, die die betreffende Zeitschrift elektronisch abonniert haben oder der Hinweis auf die freie Verfügbarbeit, evtl. mit zeitlichen Beschränkungen.

>AAPS

PHARMSCITECH=pharma=chem=pharm=15309932=SPRING*G*JE*TIB*TUBS*TUCB*TUDA *ULBH*FREI(NACH 12 MON.)!!

>ACTA BIOCHIMICA ET BIOPHYSICA SINICA=bioch=chem=phys=physc=biol=16729145*AA*BHU*ERF*G*JE*RE*ROS*SLUB*SUL B*TIB*TUBS*TUCB*TUDA*TUM*UBPO*ULBH*UBEN*FREI(ALTER ALS 12 MONATE)!! >ACTA BIOCHIMICA POLONICA=bioch=biol=chem=0001527X*FREI!! >ACTA CHEMICA SCANDINAVICA=chem=*FREI(1947-1999)!! >ACTA CHIMICA SLOVACA=chem=*FREI!! >ACTA CHIMICA SLOVACA=chem=13180207*SLUB*SULB*FREI! >ACTA CHROMATOGRAPHICA=chemana=chem=12332356*FREI!

++ = neuer Titel; + = neuer Standort; !! = Angaben ergänzt oder Zeitvermerk geändert; ! = Angaben bestätigt

Dieser Ausschnitt zeigt, wie die einzelnen Einträge in der Trefferanzeige durch zusätzliche Zeichen gekennzeichnet werden. Die Zeichen + und !! zeigen neue Titel bzw. neue oder veränderte Angaben an. So wurde bei einigen Titeln die Zeitbeschränkung ergänzt oder verändert, was durch ein doppeltes Ausrufungszeichen markiert ist. Fragezeichen weisen auf gleichlautende Titel hin, ermittelt durch ein spezielles Problem, das weiter unten näher erläutert wird. Alles in allem ein Hinweis auf die grosse Genauigkeit bei dieser Art von Datenübernahme, die sich ganz auf die Erfassung der auf der Weboberfläche angezeigten Daten beschränkt.

Bei der Datenübernahme werden also, wie aus der Auflistung zu ersehen ist, Titel in der Schreibweise verändert, Zusätze zum Titel und interne Hinweise weggelassen, zeitliche Angaben zur Verfügbarkeit dagegen in meist abgeänderter Form übernommen.

Wie das Beispiel zeigt, sind die einzelnen Titel der Datenbank mit äußerst knappen Daten ausgeschrieben. Die Datenbank kann mit geringem Aufwand, im Prinzip ohne Metadaten, aufgebaut, erweitert und verwaltet werden. Hier werden als einzige Metadaten die ISSN verwendet, die aber lediglich einen geringen Vorteil für die interne Verwaltung des Titelmaterials bieten, um z.B. doppelte Erfassungen zu vermeiden. Für die Recherche selbst und für die Verknüpfungen mit Google Scholar und Google sind diese aber nicht verwendbar. Diese werden lediglich über die vorliegenden Titel der Zeitschriften hergestellt. Auch die Verknüpfungen mit der EZB und der ZDB können problemlos über die Titel erfolgen, wenn die ISSN nicht gegeben ist. Nur bei Titeln, die zu viele Treffer liefern, kann dies von Nachteil sein.

Im Prinzip könnte die Datenbank also aus den vorliegenden Zeitschriftentiteln ohne eine identifizierende ISSN aufgebaut werden, natürlich ohne die nicht zum originalen Titel gehörenden zusätzlichen Vermerke der EZB oder herausgebenden Institution. Die Verknüpfung mit Google Scholar erfordert aber eine gewisse Normierung, da Google Scholar die Titel der Zeitschriften normalerweise ohne die auf bestimmte Zeichen folgenden ergänzenden Zusätze erfasst und ebenso den hinter der Serienkennung folgenden Zusatz weglässt. Beispiele:

>HYLE - AN INTERNATIONAL J FOR THE PHILOSOPHY OF CHEMISTRY
 >ARCHIVE OF APPLIED MECHANICS / INGENIEUR ARCHIV
 >ENVIRONMENTAL POLLUTION SERIES A: ECOLOGICAL AND BIOLOGICAL
 >ENVIRONMENTAL POLLUTION SERIES B: CHEMICAL AND PHYSICAL

In diesen Beispielen werden die hinter den trennenden Zeichen .: / – stehenden Zusätze weggelassen. Es gibt aber Fälle, wo die hinter Zeichen stehenden Ergänzungen wesentliche, d.h. unterscheidende Zusätze sind und wo diese nicht weggelassen werden können, wobei auch Google Scholar in diesem Fall die Zusätze, aber ohne trennende Zeichen, erfasst und anzeigt:

CURRENT MEDICINAL CHEMISTRY. ANTI-CANCER AGENTS
 CURRENT MEDICINAL CHEMISTRY ANTI-CANCER AGENTS
 CURRENT MEDICINAL CHEMISTRY. ANTI-INFECTIVE AGENTS
 CURRENT MEDICINAL CHEMISTRY ANTI-INFECTIVE AGENTS

Angleichung der Schreibweise durch das Einarbeitungsprogramm

Die in der Zeitschriftendatenbank durchgeführte Schreibweise entspricht im wesentlichen der der EZB mit einigen Vereinfachungen. Diese wiederum sind vielfach an die Schreibweise der *Master Journal List* von Thomson Reuters⁵, die auch in den Zitaten von Google Scholar dominiert, angeglichen. Die Datenübernahme zielt schliesslich und vor allem darauf, die Zeitschriftentitel in Contents-Linking so zu übernehmen, dass sie mit Google Scholar verknüpft werden können. Eine andere Art der Verknüpfung, etwa über die ISSN, ist, wie schon gesagt, hier nicht möglich.

Im Folgenden wird die durch das Einarbeitungsprogramm erreichte Angleichung gezeigt. Auf die in der Schreibweise der EZB-Liste aufgeführten eingegebenen Titel folgen jeweils die durch das Einarbeitungsprogramm ausgeschriebenen Titel in der Schreibweise der Datenbank, unter Beachtung der o.g. Ausnahmen, bei denen Zusätze nicht weggelasssen werden dürfen:

In runden und eckigen Klammern Stehendes wird entfernt:

ACM TRANSACTIONS ON DATABASE SYSTEMS (ACM TODS) ACM TRANSACTIONS ON DATABASE SYSTEMS J OF SYNCHROTRON RADIATION [SYNCHROTRON RADIATION ONLINE] J OF SYNCHROTRON RADIATION

Auf Doppelpunkt, Bindestrich oder Schrägstrich folgende Zusätze zum Titel werden enfernt:

METABOLISM - CLINICAL AND EXPERIMENTAL METABOLISM

BJU INTERNATIONAL : BRITISH J OF UROLOGY BJU INTERNATIONAL

ARCHIVE OF APPLIED MECHANICS / INGENIEUR ARCHIV ARCHIVE OF APPLIED MECHANICS

Serienvermerke werden im allgemeinen ohne Zusätze nach den aufzählenden Zeichen oder Buchstaben (I,II..., A, B C ...) abgeschlossen, die folgenden Zusätze weggelassen. *SERIES, SECTION, PART* wird im allgemeinen aber beibehalten. Übersetzte Titel (z.B. die russischen

⁵ http://ip-science.thomsonreuters.com/cgi-bin/jrnlst/jlresults.cgi?PC=MASTER

nach C/C..) werden entfernt. Umlaute und sprachbezogene Zeichen werden beibehalten, müssen für die Google Scholar-Verknüpfung allerdings umgewandelt werden.

Gleichlautende Titel und gleichlautende Titel mit unterschiedlichen Zusätzen

Gleichlautende Titel und gleichlautende Titel mit unterschiedlichen Zusätzen stellen ein nicht geringes Problem dar. Den in der Bestandsliste enthaltenen gleichlautenden Titeln können falsche ISSN und falsche fachliche Angaben zugeordnet werden, Fehler, die beim Einarbeiten von gleichlautenden Titeln ohne ISSN entstehen. Um dies zu vermeiden, berücksichtigt das Einarbeitungsprogramm dieses Problem, indem es alle erfassten Titel mit einer Liste gleichlautender Titel vergleicht und identifizierte Titel mit einem ? kennzeichnet. Das Einarbeitungsprogramm zeigt diese Titel über einen Schalter in einem separaten Fenster. Ebenfalls zur Kontrolle zeigt das Programm die in der Datenbank gefundenen und nicht gefundenen Titel an.

Der folgende Ausschnitt ist dem 2. Teil der Liste gleichlautender Titel (in der Datei such1g.htm) entnommen, der serienartige Titel bzw. Titel mit unterschiedlichem oder keinem Zusatz enthält:

>BOLETÍN / CENTRO DE ESTUDIOS MONETARIOS LATINOAMERICANOS=
>BOLETÍN / OBSERVATORIO DE LOS DERECHOS HUMANOS EN COLOMBIA=
>BOLETÍN / REAL SOCIEDAD GEOGRÁFICA=
.......
>J OF HYDROLOGY NEW ZEALAND=
>J OF HYDROLOGY=
>J OF INFORMATION DISPLAY JID=
>J OF INFORMATION DISPLAY=

Die beiden letzten Titel weisen noch auf ein besonderes Problem hin: Enthält der Zusatz zum Titel lediglich die Abkürzung deer Zeitschrift, ist dieser natürlich überflüssig und kann auch nicht in den Suchstring von Google Scholar eingesetzt werden.

Die Zeitschriftendatenbank der Literaturverwaltung

Grundlagen der Zeitschriftendatenbank bilden die Master Journal List von Thomson Reuters⁶ und die Journals List von Pubmed⁷. Beide Listen sind im Internet frei abrufbar. Aus beiden Listen werden durch ein Bearbeitungsprogramm (BearbISI_G2.htm) die Basisdateien isijournals2.txt und med.txt gewonnen, die in einer Datei ISI_G.txt zusammengefasst werden, und zwar nicht in einem durchgehenden Alphabet, sondern die abgekürzten PubMed-Titel werden nach den ISI-Titeln aufgeführt.

>A + U ARCHITECTURE AND URBANISM=03899160 >A ROCHA OBSERVATORY REPORT=null >AAA ARBEITEN AUS ANGLISTIK UND AMERIKANISTIK=01715410 >AAAAI ANNUAL MEETING ABSTRACTS OF SCIENTIFIC PAPERS=00101710 >AAAS ANNUAL MEETING AND SCIENCE INNOVATION EXPOSITION=null

Ausschnitt aus der Liste isijournals2.txt

>Acoust Today=15570215
>Acquir Immunodefic Syndr (AIDS) Wkly Surveill Rep=XXXXXX
>Acquis Med Recent=00754463

⁶ http://ip-science.thomsonreuters.com/cgi-bin/jrnlst/jlresults.cgi?PC=MASTER ⁷ ftp://ftp.ncbi.nih.gov/pubmed/J_Medline.txt >Acta Unio Int Contra Cancrum=03653056
>Acta Acad Med Wuhan=02533316
>Acta Acad Sci Pol=02392275
>Acta Balt=05677289
>Acta Belg Arte Med Pharm Mil=XXXXXX
>Acta Belg Hist Med=07760353
>Acta Belg Med Phys=07715684

Ausschnitt aus der Liste med.txt

Die ISI-Liste umfasst mit ca. 16000 Titeln einen Kernbestand an wissenschaftlichen relevanten Zeitschriften. Sie werden mit der ISSN angegeben. Die Schreibweise der Titel entspricht grösstenteils der der EZB und wird in dieser Form auch überwiegend von Google Scholar erfasst, was wegen der Bedeutung einer Verknüpfung mit Google Scholar zu beachten ist.

Da das Einarbeitungssystem auf nichtabgekürzte Titel, vor allem der EZB, ausgerichtet ist, beschränken sich Themen- und Standortergänzungen zunächst auf die ISI-Titel der Datenbank. Um diese Ergänzungen auf die PubMed-Titel zu übertragen, muss die ISI-Liste in *ISI_G.txt* in einem speziellen Programm (*BearbISI_G2.htm*) über die ISSN mit der Liste in *med.txt* verglichen werden, um identische PubMed-Titel ebenso zu ergänzen. Auf diese Weise wird die Liste in med.txt aktualisiert, wie der folgende Ausschnitt zeigt:

>Clin Cardiol=01609289*BTU*FHM*FHR*GÖ*RE*SULB*UBPO*FREI(AFTER 2 MONTHS >Clin Case Stud=15346501*AA*BTU*FHR*GÖ*RE*SULB*TIB*UBPO >Clin Chem=00099147*DDR*GÖ*HL*J*RE*TUM(AKT*FREI(AFTER 1 YEAR >Clin Chem Lab Med=14346621 >Clin Child Psychol Psychiatry=13591045*AA*BTU*FHR*GÖ*RE*SULB*TIB*TUM*UBPO >Clin Colorectal Cancer=15330028 >Clin Cornerstone=10983597 >Clin Diabetes=08918929

Alternativ dazu kann die Zeitschriftendatenbank auch aus der EZB-Liste erstellt werden, was auch in anderen Systemen des Multisuchsystems geschieht. Um die Titel mit der ISSN zu ergänzen, wird die EZB-Liste (*gesamtezb2.txt*) mit der ISI-Liste verglichen und aus dieser die ISSN übernommen (*BearbEZB3.htm*). Auf die ISSN kann aber auch verzichtet werden, wie schon gesagt. Verknüpfungen können fast immer mit dem Zeitschriftentitel erfolgen, die wichtige Verknüpfung mit Google Scholar ist sowieso nur über Titel möglich.

Die Zeitschriftenliste der Literaturverwaltung kann unbeschränkt durch Titel aus der EZB ergänzt werden. Im Einarbeitungsformular wird dazu das Ankreuzfeld für *nichtgefundene Titel nicht einfügen* deaktiviert. Dadurch werden alle aus der EZB übernommenen, aber noch nicht in der Datenbank enthaltenen Titel der Datenbank hinzugefügt.

Such- und Anzeigefunktion in der Literaturdatenbank

Such- und Anzeigefunktionen erstrecken sich sowohl auf die Aufsatz- als auch auf die Zeitschriftendatenbank. Zwar sind die ersten 3 vertikalen Abschnitte des Formulars (Abb. 1) primär auf die Aufsatzdatenbank gerichtet, der 4. Abschnitt mit den Schaltern *Themen* und *Fachgebiete* primär auf die Zeitschriftendatenbank, bei allen Funktionen werden aber jeweils beide Datenbanken durchsucht.

Im 1. Abschnitt ganz links befindet sich das Eingabefeld für die Aufsatzsuche.

Im 2. Abschnitt befinden sich die Anzeigeoptionen für die einzelnen Dateien. Über den Schalter *Anzeigen* erfolgt die Anzeige der ersten 1000 Aufsätze einer Datei mit einem Hyperlink am Ende für die Anzeige aller Aufsätze dieser Datei. Darunter sind Eingabefelder für die Anzeige von Teilen oder einzelner Aufsätze einer geladenen Datei.

Die Aufsätze werden immer zunächst in Kurzform im linken Anzeigefenster angezeigt. Als Hyperlinks sind sie mit der Vollform verbunden, die im rechten Fenster erscheint, wie aus Abb. 1 ersichtlich. Die folgende Abb. zeigt einen Aufsatz in der Vollform mit den Verknüpfungen.

2012 Zeitschrift: Molecules
Functional and preliminary characterisation of hydrocolloid from tamarillo
(Solanum betaceum
Cav
Gannasin SP Ramakrishnan Y Adzahan NM Muhammad K
2012 Jun 5;17(6):6869-85
PubMed PMID: 22669042.
sw:
$\underline{\text{EZB}} + \underline{\text{ZDB}}$
(Google Scholar) (Google) (Worldcat)
Bestandsnachweise
BIOL CHEM ENV SYNT UMCHEM

Abb. 11 Aufsatz in Vollanzeige

- Der Hyperlink der Zeitschrift oben führt links zur Anzeige aller Aufsätze, die in dieser Zeitschrift erfasst wurden.
- EZB und ZDB führen zur Anzeige dieser Zeitschrift in der EZB bzw. ZDB.
- Ein Pluszeichen hinter *EZB* bedeutet in der Zeitschriftendatenbank gefunden, bei Auswahl einer Bibliothek erscheint hier ggf. das Bibliothekskennzeichen (z.B. AA).
- Google Scholar, Google und Worldcat führen jeweils zur Anzeige dieses Artikels in diesen Suchdiensten.
- Bestandsnachweise zeigen alle ermittelten Standorte.
- BIOL CHEM ENV SYNT UMCHEM sind Themenverknüpfungen, die zur Anzeige aller Zeitschriften der Zeitschriftendatenbank führen, die diesem Thema entsprechen. Die Zeitschriften, die gleichzeitig in der Aufsatzdatenbank enthalten sind, werden fett ausgeschrieben (Abb. 12).

Aus Aufsätzen lässt sich also jeweils der Zeitschriftentitel erfassen und mit diesem eine Titelsuche in der Zeitschriftendatenbank starten, aus den darin gefundenen Titeln die Themen und Standortnachweise entnehmen. Über Themenverknüpfungen kann mit der ermittelten Themenkennung eine thematische Suche in der Zeitschriftendatenbank gestartet und die gefundenen Titel nochmals in der Aufsatzdatenbank gesucht werden.

Die Linkadresse für das Thema NAN (Nanomaterials) z,B. lautet:

javascript:sa='=NAN';parent.frames[0].document.forma.Es.value=sa;parent.frames[0].document.form a.SA.click();

Durch Klick auf den Schalter *SA* wird eine thematische Suche gestartet. Im Feld *Es* wird vorher die thematische Kennung gespeichert. Suchergebnis z.B. zu *synt* in Abb. 12.

٠ Zeitschriften zu: <u>=synt</u> in der Zeitschriftendatenbank. In Datei 1 enthaltene Titel werden fett und mit Pluszeichen ausgeschrieben, die nichtenthaltenen Titel werden mit GoogleScholar bzw. Google verknüpft! BIOCHEM SOC TRANS + BIOCHEMICAL SOCIETY TRANSACTIONS CARBOHYDR RES + CARBOHYDRATE RESEARCH CURRENT ORGANIC CHEMISTRY INORGANIC CHEMISTRY J OF CLUSTER SCIENCE J OF COORDINATION CHEMISTRY J OF KNOT THEORY AND ITS RAMIFICATIONS J OF ORGANOMETALLIC CHEMISTRY MATERIALS RESEARCH BULLETIN MOLECULES +

Abb. 12 Anzeige von Zeitschriften zu einem Thema

Im 3. Abschnitt des Formulars werden die Zeitschriften einer Datei alphabetisch angezeigt. Die Zeitschriften sind Hyperlinks, die links zur Anzeige aller der in ihnen erfassten Aufsätze führen.

Im 4. Abschnitt wird über den Schalter Zeitschriftendatenbank das folgende Formular geöffnet

	Suche in Datenbank	Wortindex
--	--------------------	-----------

Über dieses kann eine einfache Titelsuche in der Datenbank gestartet, oder über den Schalter *Wortindex* alle Zeitschriftenwörter der Datenbank, die eine eingegebene Zeichenfolge enthalten, angezeigt werden. Z.B. führt die Eingabe von *ab* zur folgenden Wörteranzeige:

10101	
ABABA	
ABACUS	
ABATEMENT	
ABDOMINAL	
ABDULAZIZ	
ABENDLAND	
ABFALLWIRTSCHAFT	

Wörteranzeige nach Eingabe von ab. Ausschnitt

Auch diese Wörter sind natürlich Hyperlinks, die alle Zeitschriften anzeigen, die eines dieser Wörter enthalten.

Über den Schalter Themen wird das folgende Formular geöffnet:

Suche nach Thema Alle Themen anzeigen

Über das Eingabefeld kann eine Suche nach einem Thema gestartet werden. So ergibt die Eingabe von *fr* folgende Themen:

Themensuche. Ergebnis nach Eingabe von fr

Über den Schalter **Alle Themen anzeigen** werden alle Themen mit Themenkennung und Anzahl der Zeitschriften, die diesem Thema entsprechen, alphabetisch angezeigt:

Neuphilologie=nphil 10 Neurochirurgie=neuroch 0 Neurolinguistik=linneu 7 Neurologie=neur 331 Neuropsychologie=neurpsy 30 Notfallmedizin=care 1

Alphabetische Themenanzeige. Ausschnitt

Die Auswahl von Neurolinguistik aus der Themenanzeige bringt das folgende Ergebnis:

Zeitschriften zu: <u>-linneu</u> in der Zeitschriftendatenbank. In Datei 3 enthaltene Titel werden fett und mit Pluszeichen ausgeschrieben, die nichtenthaltenen Titel werden mit GoogleScholar bzw. Google verknüpft! **BRAIN AND LANGUAGE +** CLIN LINGUIST PHON **CLINICAL LINGUISTICS & PHONETICS J NEUROLINGUISTICS** J OF NEUROLINGUISTICS + J OF SPEECH LANGUAGE AND HEARING RESEARCH JOF VOICE + J SPEECH LANG HEAR RES J VOICE **TOP LANG DISORD TOPICS IN LANGUAGE DISORDERS** 11 Treffer in Zeitschriftendatenbank 3 Treffer in Aufsatzdatenbank Schlagwort in Datei 4 nachweisen

Zeitschriften zum Thema *Neurolinguistik* in Datei 3: 3 Treffer in Aufsatzdatenbank

Über den unteren Hyperlink kann anschliessend eine Recherche nach dem gleichen Thema in der Datei 2 gestartet werden.

Über den Schalter *Fachgebiete* wird die Anzeige aller Fachgebiete gestartet, über diese wiederum die Anzeige der Themen eines Fachgebiets.

Verknüpfungen in Contents-Linking als Wege zum Volltext

Verknüpfungen, die ins Internet auf entfernte Rechner führen, sind technisch wesentlich leichter zu erstellen als die eben genannten inneren Verknüpfungen, auch wenn sie als dynamische Hyperlinkverbindungen mit dynamisch ermittelten Werten verbunden werden. Solche Verbindungen sind in Contents-Linking die Verknüpfungen mit der EZB, der ZDB, mit Google, Google Scholar und dem WorldCat. Durch diese Verknüpfungen werden nicht einfach wie bei statischen Verbindungen die Webseiten dieser Anbieter angesteuert, sondern sofort die Suchsysteme dieser Anbieter angesprochen und das Suchergebnis angezeigt.

Während die Verknüpfung mit der EZB zur Homepage einer Zeitschrift bei gleichzeitiger Anzeige der Verfügbarkeit führt und über das Inhaltsverzeichnis zu einem einzelnen Zitat, können über Google Scholar und Google die Originale der Zitate sofort angesteuert werden. Das Ansteuern der originalen Webseiten der Anbieter, von wo aus ein Zitat evtl. als Volltext einsehbar ist, wird als Reference Linking bezeichnet. In der Vergangenheit wurden grosse Anstrengungen unternommen, wie von einem gegebenen Zitat der Volltext auf der Webseite des Anbieters erreicht werden kann, ohne dass, wie bei kommerziellen Datenbanken üblich, die dafür vorgesehene DOI⁸ zur Verfügung steht. Zu diesem Zweck wurde die OpenURL geschaffen, die unabhängig von der Quelle eines Zitats den Weg zum Volltext finden soll. Die Firma ExLibris macht davon Gebrauch. Die OpenURL besteht ebenso aus einer Stammadresse, in die verschiedene Werte eingesetzt werden. Dabei müssen aber mehrere Werte sehr präzise eingesetzt werden, so die ISSN, Band- und Seitenangabe usw. Das macht die Sache kompliziert und schränkt den praktischen Wert der OpenURL wieder stark ein.

Die Webadresse der EZB lautet:

http://rzblx1.uni-regensburg.de/ezeit/

Die Adresse des Suchsystems der EZB für die einfache Titelsuche:

http://rzblx1.uni-regensburg.de/ezeit/searchres.phtml?bibid=

&colors=7&lang=de&jq_type1=KT&jq_term1=

Hinter *term1*= können Suchwörter oder Zeichenfolgen eingesetzt werden, so dass die ganze Adresse eine entsprechende Suche in der EZB nach diesen Suchwörtern startet und das Ergebnis anzeigt.

Die Suchadresse von Google;

http://www.google.de/search?q=+&ie=UTF-8&oe=UTF-8&hl=de&btnG=Google+Suche&meta="; die Suchadresse von Google Scholar:

http://scholar.google.com/scholar?

as_q=&num=100&btnG=Search+Scholar&as_epq=&as_oq=&as_eq=&as_occt=&as_sauthors=&as_publication=&as_ylo=1970&as_yhi=&as_allsubj=all&hl=en&lr=;

Bei Google können nur hinter q= Suchwörter und Zeichenfolgen eingesetzt werden, evtl durch Anführungszeichen eingeschlossen für eine Phrasensuche.

Bei Google Scholar werden hinter *q*= Wörter aus dem Sachtitel eines Zitats bzw. Teile eines Sachtitels eingesetzt, evtl. durch Anführungszeichen als genaue Zeichenfolge angegeben, ausserdem hinter *publication*= der Zeitchriftentitel, möglich ist auch eine Verfasserangabe hinter *sauthors*=, was aber in Contents-Linking nicht geschieht.

Sowohl Zeitschriftendatenbank als auch Aufsatzdatenbank führen als Endziel zu den von Google Scholar und Google angezeigten Zitaten.⁹ Es ist beeindruckend, mit welcher Sicherheit Google und Google Scholar zur Anzeige der betreffenden Zitate führen, sobald in deren Suchstrings Teile des Aufsatzsachtitels eingefügt werden. Dabei ist oftmals ein Volltextzugang auch dort möglich, wo sonst eine Lizenz verlangt wird. Auf alle anderen Zugangsmöglichkeiten über Linkresolver, Open-URLs, DOIs usw. kann in Contents-Linking

⁸ Digital Object Identifier

⁹ Abgekürzte PubMed-Titel mit Ausnahme von Einworttiteln werden in der Literaturverwaltung teilweise automatisch nur mit Google verknüpft.

verzichtet werden. Wie Google und Google Scholar zuverlässig und mit wenig Aufwand zu den originalen Webseiten der Zitate führen kann, soll an einigen Beispielen gezeigt werden:

Ein OvidSearch-Zitat:

J OF NURSING MEASUREMENT

Exploratory and Confirmatory Factor Analysis of the Decision Regret Scale in Recipients of Internal Cardioverter Defibrillators.

Hickman Ronald L. Jr. PhD RN ACNP-BC; Pinto Melissa D. PhD RN; Lee Eunsuk PhD(c) RN; Daly Barbara J. PhD RN FAAN 20(1):21-34 2012. Sw: scale

Die Hyperlinkvernüpfung mit Google Scholar (gelb markiert) ist in folgendem JavaScript eingebunden. Leerstellen sind durch %20 gekennzeichnet. Der Sachtitel ist hinter q=, der Zeitschriftentitel hinter *publication*= angegeben:

javascript:F2=window.open('fenster2.htm','F2','width=800,height=600');F2.focus();F2.location ='http://scholar.google.com/scholar?as_q=EXPLORATORY%20AND%20CONFIRMATORY %20FACTOR%20ANALYSIS

%OF&num=100&btnG=Search+Scholar&as_epq=&as_oq=&as_eq=&as_occt=&as_sauthors =&as_publication=JOURNAL%20OF%20NURSING

%20MEASUREMENT&as_ylo=1970&as_yhi=&as_allsubj=all&hl=en&lr=';window.location.rel oad()

🔮 EXPLORATORY AND CONFIRMATORY FACTOR ANALYSIS OF THE DECISION REG 💶 💌					
Scholar.google	.com/scholar?as_q=EXPLORATORY AND CONFIRMATORY FACTOR ANAL	YSIS OF THE 🏠			
Web Images	More	Sign in			
Google	EXPLORATORY AND CONFIRMATORY FACTOR ANALYSIS O	F ^T Q			
Scholar	1 result (0.03 sec)	ce 1970 ≑ 💌			
Publication: JOUR	NAL OF NURSING MEASUREMENT	×			
Exploratory and Confirmatory Factor Analysis of the Decision Regret Scale in Recipients of Internal Cardioverter Defibrillators RL Hickman, MD Pinto, E Lee of Nursing Measurement, 2012 - ingentaconnect.com Abstract: The Decision Regret Scale (DRS) is a five-item instrument that captures an individual's regret associated with a healthcare decision. Cross-sectional data were collected from 109 cardiac patients who decided to receive an internal cardioverter Related articles All 2 versions Cite					

Abb. 13 das Zitat in Google Scholar

Ein PubMed-Zitat:

J EXP BOT

Fruit-specific RNAi-mediated suppression of SINCED1 increases both lycopene and -carotene contents in tomato fruit Sun L Yuan B Zhang M Wang L Cui M Wang Q Leng P 2012 May;63(8):3097-108. Epub 2012 Feb 15. PubMed PMID: 22345638; PubMed Central PMCID: PMC3350922.

Dieses Zitat wird wegen des abgekürzten Zeitschriftentitels nicht in Google Scholar gefunden, sondern in Google (Abb. 15).

Meistens werden von Google Scholar und Google mehrere Treffer gefunden, von denen der gesuchte sich aber fast immer ganz oben in der Trefferliste befindet. Es können aber Fälle auftreten, bei denen bei Google Scholar zu einem Zitat kein Treffer erzielt wird. Gründe dafür sind: die betreffende Zeitschrift ist von Google Scholar nicht erfasst oder nur teilweise. Frei zugängliche Zeitschriften ohne wisssenschaftlichen Wert fehlen zudem vielfach bei Google Scholar, ebenfalls sehr aktuelle Zitate, nicht aber bei Google, das im Gegensatz zu Google Scholar auch die neuesten Zitate einer Zeitschrift erfasst. Ist die Zeitschrift elektronisch gar nicht erschienen, bringt allerdings auch Google nur einen Hinweis, nicht aber den Zugang zum Volltext. Eine Problematik der Verknüpfung mit Google Scholar ist noch zu erwähnen. Es sind die Sonderzeichen, z.B. Umlaute, die Google Scholar nur in der Unicode-Umsetzung erkennen kann. Im Programmcode von Contents-Linking müssen daher diese Zeichen entsprechend umgewandelt werden. Da aber bisher nicht alle Sonderzeichen umgewandelt wurden, wird über Google Scholar nicht immer ein Ergebnis erzielt, wohl aber öfters über Google, das im allgemeinen die Sonderzeichen besser übergehen kann. Jedenfalls ist der Programmcode in dieser Hinsicht zu verbessern, um auch über Google Scholar einen noch zuverlässigeren Zugang zum Volltext zu erreichen.



Abb. 14 Das PubMed-Zitat in Google

Davon abgesehen, kann natürlich immer, wenn sowohl Google Scholar als auch Google als Verknüpfungen zum Volltext versagen, auf die EZB- oder ZDB-Verknüpfung zurückgegriffen werden, die ja in jedem Fall einen Zugang zur Homepage einer Zeitschrift und zum möglichen Volltext erlauben.

Google Scholar und Google sind im allgemeinen aber, wie schon oben erwähnt, nicht nur wegen des schnelleren und direkteren Weg zum Volltext vorzuziehen, sondern auch, weil sie in vielen Fällen auf frei zugängliche Versionen von Volltexten verweisen, die auf der Homepage des Anbieters als lizenzpflichtig ausgewiesen werden.

Verknüpfung mit WorldCat

In der Literaturverwaltung wurde erstmals eine Verknüpfung mit dem WorldCat eingeführt. Bei dieser Verknüpfung wird ähnlich wie bei Google nur der Sachtitel in die Suchadresse von WorldCat übernommen:

https://www.worldcat.org/search?q=ti%3AFACILE%20SYNTHESIS%20AND%20UP-CONVERSION %20PROPERTIES%20OF%20MONODISPERSE%20RARE%20EARTH%20FLUORIDE %20NANOCRYSTALS Der Sachtitel wird hier hinter q= eingesetzt mit vorangehendem ti%3A (=ti:).

Nachteilig bei dieser Verknüpfung ist, dass bei manchen Sachtiteln zu viele Treffer erzielt werden, bei falscher Zeichenübernahme auch manchmal kein Suchergebnis erzielt wird.¹⁰ Ähnlich aber wie bei Google Scholar kann in das geöffnete Formular sofort eine Korrektur oder Ergänzung vorgenommen werden, um ein Ergebnis zu erzielen.

2012 Zeitschrift: Dalton Trans Facile synthesis and up-conversion properties of monodisperse rare earth fluoride nanocrystals Gai S Yang G Li X Li C Dai Y He F Yang P 2012 Oct 14;41(38):11716-24 Epub 2012 Aug 28. PubMed PMID: 22930097. sw: EZB + ZDB (Google) (Worldcat) Bestandsnachweise CHEM CHEMAN Abb. 15 Aufsatzanzeige in der Literaturverwaltung

Als Zugang zum Volltext erweist sich WorldCat als weniger relevant. Dafür bietet er aber eine Reihe von interessanten Verknüpfungmöglichkeiten, so z.B. zur benachbarten Universitätsbibliothek.



Abb. 16 Anzeige eines Aufsatzes im WorldCat

Webseite des Anbieters: http://www.multisuchsystem.de/

¹⁰ Aufsätze, die in der Reihenfolge Zeitschrift, Verfasser, Sachtitel angezeigt werden, werden weder in Google Scholar, noch in WorldCat gefunden.

hanshehl@t-online.de

© 2014 Hans Hehl, Regensburg